



mapClient

Systemvoraussetzungen

Version 3.0

Copyright 2011 Der rechtmäßige Erwerb der sdi.suite Softwareprodukte und der zugehörigen Handbücher berechtigt den Lizenznehmer zur Nutzung dieser Gegenstände entsprechend den Lizenzbedingungen.

Jede nicht vertragsgemäße Vervielfältigung, Veräußerung oder Verwendung der Software oder dieses Handbuches ist nicht gestattet und wird ggf. strafrechtlich verfolgt.

Gewährleistung / Haftungsausschluss

Obwohl das vorliegende Handbuch mit aller Sorgfalt erstellt wurde, können Fehler im Detail nicht ausgeschlossen werden. Die con terra GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus der Anwendung dieses Handbuches oder der Software entstehen.

Herausgeber con terra
Gesellschaft für Angewandte Informationstechnologie mbH
Martin-Luther-King-Weg 24
48155 Münster
Tel +49 (0)251.74745-0
Fax +49 (0)251.74745-2111
conterra@conterra.de
www.conterra.de

Systemvoraussetzungen

> Dieses Kapitel 2 beschreibt die Hard- und Software-Voraussetzungen für die Installation des mapClient. Bitte vergewissern Sie sich vor Durchführung der Installation, dass die genannten Vorbedingungen in Ihrer Arbeitsumgebung gegeben sind.

Hardware-Anforderungen

Prinzipiell stellt der mapClient keine besonderen Anforderungen an die Hardware. Im Wesentlichen sind die Hardware-Anforderungen des genutzten Web-Servers bzw. der eingesetzten Servlet-Engine zu beachten.

Empfohlen wird eine Umgebung, die mindestens folgende Kriterien erfüllt:

- Prozessor-Taktfrequenz mind. 2 GHz
- Arbeitsspeicher (RAM) mind. 2 GB
- freier Festplattenplatz mind. 500 MB
- Monitor/Grafik wenigstens SVGA 1200 x 780 Pixel
- möglichst leistungsstarke Internet-Verbindung (große Bandbreite)

Die genauen Anforderungen hängen von zahlreichen Faktoren ab, u. a. von der zu erwartenden Nutzer-Anzahl des mapClient oder von den weiteren auf der Maschine laufenden Anwendungen und deren Ressourcen-Bedürfnissen.

Bemerkung: Insofern eine Multiprozessor-Maschine eingesetzt wird, kann der Image-Merger des mapClient die Rechenlast auf die verschiedenen Prozessoren verteilen, so dass sich auf diese Weise eine bessere Performanz erzielen lässt.

Laufzeitumgebung

Der mapClient benötigt einen vorinstallierten Web-Server mit Servlet/JSP-Container als Laufzeitumgebung. Es werden folgende Produkte unterstützt.

Systemkomponenten:

Java 2 Plattform Standard Edition (J2SE)

Es wird die Verwendung des JDK von Oracle in der Version 1.6.0_14 empfohlen.

Der Download des aktuellen JDK der Version 1.6.0 kann unter folgender Adresse erfolgen:

<http://www.oracle.com/technetwork/java/javase/overview/index.html>

Hinweis: Die 64-bit-Versionen werden zurzeit vom mapClient noch nicht unterstützt.

Apache Tomcat

Als Servlet/JSP-Container wird der Tomcat in der Version 5.5.12 zusammen mit dem JDK 1.6.0_14 empfohlen.

Der Download der aktuellen Version des Apache Tomcat kann unter folgender Adresse erfolgen:

<http://tomcat.apache.org/index.html>

Weitere Einzelheiten sind der Dokumentation des eingesetzten Tomcat zu entnehmen.

Hinweis: Der Pfad zum Installationsverzeichnis des Tomcat sollte keine Leerzeichen enthalten!

Um den Betrieb des mapClient zu gewährleisten, müssen einige Bibliotheken des verwendeten JDK in Ihrem Tomcat aktualisiert werden. Navigieren Sie dazu zum Hauptverzeichnis Ihrer Tomcat-Installation und dann weiter in das Verzeichnis `\common\endorsed`.

Die folgenden JAR-Dateien müssen in dieses Verzeichnis kopiert werden:

- `serialiser.jar`
- `xalan_2.7.0.jar`
- `xercesImpl-2_7_1.jar`
- `xml-apis-2_7_1.jar`

Die JAR-Dateien sind nach der Installation unter `[mapClient-Install]\endorsed` verfügbar.

Hinweise:

1. Aufgrund dieser notwendigen Aktualisierung von zentralen Bibliotheken wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass eine Beeinflussung anderer Web-Applikationen, welche im selben Tomcat betrieben werden, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann!
2. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass zur Laufzeit die prozessweit gültige Default-Trust-Manager-Instanz gegen einen nicht die Zertifizierungsketten validierenden Trust-Manager ausgetauscht wird. Das heißt, dass der Zertifizierungspfad von Server-Zertifikaten beim Aufbau von HTTPS-Verbindungen nicht überprüft wird, sondern prinzipiell als gültig angenommen wird!

Dadurch wird die Administration des mapClient erleichtert, da keine Zertifikate in den Keystore des Tomcat importiert werden müssen.

Da die geänderte Trust-Manager-Instanz innerhalb des gesamten Tomcat-Prozesses globale Gültigkeit besitzt, sollten Sie andere Web-Applikationen nicht im gleichen Tomcat-Prozess betreiben, wenn diese die Sicherheitsfunktionalität des Default-Trust-Managers benötigen bzw. wenn diese eigenen Trust-Manager verwenden. Lediglich Web-Applikationen, die keinen Trust-Manager verwenden bzw. welche die eingeschränkte Sicherheitsfunktionalität nicht benötigen, können im gleichen Tomcat-Prozess betrieben werden.

Web-Server

Als Web-Server kann zusätzlich zum Tomcat ein beliebiger HTTP-Server (z. B. Apache HTTP-Server) verwendet werden. Voraussetzung ist, dass Tomcat als Servlet/JSP-Container eingebunden werden kann. Bezüglich weiterer Einzelheiten zum Apache HTTP-Server sei auf die Dokumentation der eingesetzten Version verwiesen.

Betriebssystem

Der mapClient kann unter folgenden Betriebssystemen betrieben werden:

- > Windows XP Professional
- > Windows 2000 Professional
- > Windows 2003 Server
- > Sun Solaris 8
- > Suse Linux Professional 9.1
- > Red Hat Enterprise Linux ES 3.0

Web-Browser

Folgende Browser werden unterstützt:

- > MS Internet Explorer Version 7.0 und 8.0
- > Firefox Version 3.x